



Warnwesten für Schulanfänger Seite 3



Wettbewerb „Preisgekrönt 2022“ Seite 4



Der Vorstand stellt sich vor Seite 10

## Mitwirken für Morgen



Liebe Freundinnen und Freunde der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg (BSKR),

nach zwei Jahren Pandemie haben wir uns wohl alle wieder nach ein wenig Normalität im Leben gesehen. Leider ist es auch in diesem Jahr anders gekommen. Viele neue Sorgen und Ängste haben die meisten von uns in Atem gehalten und sogar das pandemische Geschehen in den Hintergrund treten lassen. Zu den gesundheitlichen und sozialen Sorgen und Fragen sind für viele Menschen nun auch wirtschaftliche Nöte hinzugekommen und wir müssen befürchten, dass es noch mehr werden. Das Leben ist für viele von uns gerade sehr schwer geworden. Dieser Stifterbrief soll Mut machen, durch die vielen Beispiele und Projekte, in denen wir geholfen haben, Not zu lindern und Probleme zu lösen. Gemeinsam können wir viel bewegen und wollen dies auch in Zukunft tun. Helfen Sie uns dabei durch Ihre vielfältige Unterstützung!

Herzlichst,  
Ihr Jürgen Mossakowski  
Vorstandsvorsitzender



Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg und die Stiftung Solidarität am Ort haben anlässlich des „Tag der Stiftungen“ zu Information, Austausch und Vernetzung eingeladen.

»Tag der Mitmach-Stiftungen

## Mitgestalten und vernetzen

Bürgerstiftungen sind Mitmach-Stiftungen. Sie leben vom vielfältigen Einsatz engagierter Bürgerinnen und Bürger für die Gesellschaft. Mitwirken kann jeder – mit Geld, Zeit und Ideen. Darauf hat im Oktober 2022 der „Tag der Mitmach-Stiftungen“ in Ravensburg aufmerksam gemacht.

### Welches Ziel verfolgte dieser Tag?

Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg (BSKR) und ihre aktiven Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds stellten verschiedene Projekte und Möglichkeiten vor, sich zu engagieren. Ziel war es, den gegensei-

tigen Austausch zu fördern, das Netzwerk für bürgerschaftliches Engagement in der Region weiter auszubauen und Interessierte dafür zu gewinnen.

### Was waren Anlass und Motto?

Die BSKR und die Stiftung „Solidarität am Ort“ nahmen den europaweiten „Tag der Stiftungen“ zum Anlass, um gezielt auf die Stiftungsarbeit in unserer Region aufmerksam zu machen. Im Haus der Katholischen Kirche in Ravensburg drehte sich an diesem Tag alles um das Motto „Mitmach-Stiftungen am Ort: Engagiert unter dem Dach der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg“.

Mitwirken  
kann jeder – mit  
Geld, Zeit und Ideen.  
Infos:  
[bskrv.de/engage](https://bskrv.de/engage)



Unter dem Dach der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg engagieren sich zahlreiche Menschen für die Gesellschaft - in Gremien, als Projektpaten, Ideengeberinnen, Spender, Zeit- und Geldstifter sowie Gründerinnen von Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds.

### Welche Stiftungen beteiligten sich?

Sechs Stiftungen, die sich unter dem Dach der BSKR engagieren, präsentierten sich an diesem Tag:

» Die **Bürgerstiftung Ravensburg** mit ihrem neuen E-Rikscha-Projekt.

» Die **DREPS-Stiftung** mit ihrem Stipendienprogramm. Vor allem im Bereich Naturwissenschaften/Ingenieurwesen fördert sie begabte Studierende, die sich ein Studium nicht leisten könnten.

» Die **Hospizstiftung Schussental** mit ihrem Weinberg-Projekt. Durch die ehrenamtliche Bewirtschaftung der Ravensburger Rebärten wird die Hospizarbeit im Landkreis unterstützt.

» Die **Stiftung Valentina**, die sich sehr erfolgreich für eine bessere ambulante und intensiv-medizinische Palliativversorgung von Kindern einsetzt.

» Die **Stiftung Solidarität am Ort** mit den Krankenpflegevereinen und der Nachbarschaftshilfe, die sich u. a. gegen die Einsamkeit von alleinstehenden, älteren Menschen und für Menschen in Not einsetzen.

» Die **Bürgerstiftung Kreis Ravensburg** mit beispielhaften Projekten aus dem Bildungsbereich und der Kinder- und Jugendarbeit.

### Welche Impulse gab die Gastrednerin?

Gerlinde Kretschmann, Ehefrau des baden-württembergischen Ministerpräsidenten, unterstrich in ihrem Gastvortrag die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für unsere freiheitliche Gesellschaft. „Ehrenamt ist eine Stütze unserer Demokratie und in diktatorischen Regimen

undenkbar“, sagte sie. Aus eigener Erfahrung wisse sie auch um die Herausforderungen, mit denen Menschen in Ehrenämtern konfrontiert werden. Aber: „Es ist auch schön!“, bekräftigte Gerlinde Kretschmann, die sich selbst in der Sigmaringer Bürgerstiftung engagiert.

### Hatte der Tag eine aktuelle Bedeutung?

Ja. Angesichts der Energiekrise und der gestiegenen Lebenshaltungskosten wies der BSKR-Vorstandsvorsitzende Jürgen Mossakowski darauf hin, dass staatliche Hilfspakete – so gewaltig sie auch sind – nicht ausreichen werden, um alle Not zu lindern. Hier könnten vor allem die lokal verankerten und unmittelbar agierenden Stiftungen zielgerichtet helfen. „In unserer Region gibt es viele Akteure und Initiativen, die mit guten Beispielen vorangehen und Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit entwickeln“, betonte Jürgen Mossakowski.

### Was hat der Tag gebracht?

Gekommen sind zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Multiplikatoren aus Wirtschaft, Kommunalpolitik und Gesellschaft. Sie zeigten großes Interesse an der Arbeit der Stiftungen. In vielen Gesprächen wurden Informationen und Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte geknüpft und vertieft. Es konnten sogar zwei neue Zustifter für die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg gewonnen werden. Insgesamt unterstrich der Tag die Bedeutung der Stiftungen vor Ort und machte konkret erlebbar: Gemeinsam sind wir stärker und können noch mehr bewirken.

## Wir sagen Danke!

+++

Gerlinde Kretschmann

+++

Erster Bürgermeister  
Simon Blümcke

+++

Pfarrer Reinhold  
Hübschle

+++

Pfarrer Harald Kiebler

+++

der Kirchengemeinde  
Liebfrauen/St. Jodok

+++

den Vertreterinnen und  
Vertretern der Treuhand-  
stiftungen und Stiftungsfonds

+++

den ehrenamtlichen  
Helferinnen und Helfern

+++

allen Besucherinnen und  
Besuchern

+++

Ganz besonders  
danken wir der Stiftung  
Solidarität am Ort  
für die gute Zusammen-  
arbeit.

Unser „Tag der Mitmach-Stiftungen“ wäre ohne die zahlreiche Unterstützung und Beteiligung nicht möglich gewesen

## Aktuelles

Aktuelles rund um die  
Stiftungsarbeit erfahren  
Sie auch bei Facebook.  
Besuchen Sie uns:  
[@buergerstiftungskreisrv](#)

## »Unsere aktuellen Projekte



Die Grundschulen Fleischwangen, Berg und Unterschwarzach durften sich über eine persönliche Übergabe der Sicherheitswesten freuen. Neben Simone Wohlwender, ehrenamtliches Kuratoriumsmitglied, machten sich auch Eva-Maria Meschenmoser und Jürgen Mossakowski mit den Westen im Gepäck auf den Weg.

### Sicherheitswesten für Erstklässler

**Für mehr Sicherheit auf dem Schulweg**  
Schwerpunkte in ihrer Projektarbeit setzt die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg im Bildungsbereich sowie bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Ein Baustein im Jahr 2022 war die Spende von Sicherheitswesten an alle Grundschulen im Landkreis Ravensburg.

### E-Rikscha-Fahrten für Seniorinnen und Senioren

#### Mobiles Miteinander der Generationen

Den Wind in den Haaren spüren und unerreichbar geglaubte Orte wieder besuchen, ohne selbst in die Pedale treten zu müssen. Das ermöglicht die Rikscha-Fahrt an der frischen Luft und gibt ein Stück Freiheit zurück. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift Ravensburg, der Stiftung Bruderhaus Ravensburg, dem Adolf-Gröber-Haus in Weingarten und mit den Fahrradprofis in Ravensburg umgesetzt. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer holen die älteren Menschen direkt an den Einrichtungen für eine Ausflugsfahrt in der näheren Umgebung ab – ob in die belebte Innenstadt oder zu ruhigen Plätzen in der Natur. Ideengeber ist die 2012 in Kopenhagen gegründete Initiative „Radeln ohne Alter“, deren Ziel es ist, gesellschaftliche Teilhabe und Mobilität im Alter zu ermöglichen sowie die soziale Isolation und Einsamkeit zu bekämpfen.



Die Bürgerstiftung Ravensburg möchte mit ihrem neuen „E-Rikscha-Projekt“ sprichwörtlich frischen Wind in die Heime bringen.

**Wir suchen ehrenamtliche Rikscha-Fahrerinnen und -fahrer!**

Kontakt: Tel.: 0751 35912943  
oder E-Mail:  
anja.beicht@bskrv.de

Die Bürgerstiftung Ravensburg wurde im Oktober 2021 als Treuhandstiftung unter dem Dach der BSKR gegründet.

## » Wettbewerb „Preisgekrönt 2022“

# Jung. Nachhaltig engagiert.

Gemeinsam für 17 Ziele



Bürgerschaftliches Engagement lohnt sich – für die Gesellschaft, für den Einzelnen, für die Umwelt. Bürgerschaftliches Engagement soll aber auch belohnt werden. Deshalb lobt die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg jedes Jahr den Wettbewerb „Preisgekrönt“ aus. In diesem Jahr standen die junge Generation und ihr Einsatz für die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN) im Mittelpunkt.

## Ihre Ideen sind vielfältig, ihr Tatendrang ist groß:

Viele junge Menschen im Landkreis Ravensburg engagieren sich in Vereinen,

in der Schule, in Jugendgruppen oder lockeren Zusammenschlüssen für die Gesellschaft, fürs soziale Miteinander, für eine gerechtere, umweltfreundliche oder klimaneutrale Welt. Auf diese Weise setzen sie sich direkt vor ihrer Haus- oder Klassenzimmertür für die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) ein, die die UN für den sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich formuliert haben.

Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg (BSKR) und der Kreisjugendring Ravensburg sind der Ansicht: Dieses Engagement junger Menschen muss sichtbar gemacht und belohnt werden! Deshalb luden sie

gemeinsam zur Teilnahme am Wettbewerb „Preisgekrönt 2022“ ein, für den die BSKR ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.300 Euro zu Verfügung stellte. Jetzt stehen die Gewinner fest: Fünf Hauptpreise und 16 Anerkennungspreise wurden bei der Preisverleihung am 24. November in der Spohnmensa in Ravensburg vergeben. Iris Steger, Dezernentin für Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum, unterstrich in ihrem Grußwort, dass es gerade auf die neuen Ideen und Initiativen der jungen Generation ankomme und ermutigte die Preisträgerinnen und Preisträger zu weiterem Engagement.

## » 16 Anerkennungspreise (Preisgeld: 300 Euro pro Projekt)

- +++ **Döchtbühlschule GWRS BadWaldsee, Klassen 7.** Unsere Erde – unsere Zukunft
- +++ **Gemeinschaftsschule Argenbühl.** Wir sind Klasse(n) Klimaschutz
- +++ **Klima-AG Achtschule Baienfurt.** Ausstellung „Klimawandel, was tun?“
- +++ **Jugendgemeinderat der großen Kreisstadt Leutkirch.** Chill & Grill: Outdoortreff und Wohlfühloase für Kinder und Jugendliche
- +++ **Nabu-Ortsgruppe BadWaldsee und Jugendhaus Prisma in BadWaldsee.** Wir bauen einen Lebensturm
- +++ **UmWELT-AG Welfen-Gymnasium Ravensburg.** Nachhaltigkeit macht Schule
- +++ **Grundschule Reichenhofen.** Rettet die Gelbbauchunke!
- +++ **Grundschule Wilhelmsdorf.** Kooperation BienenWelten und Grundschule
- +++ **Schule am Martinsberg in Weingarten.** Klima bewegt uns
- +++ **Turmfalken Ravensburg.** Erste Trommelgruppe für Mädchen, Trans und Divers
- +++ **Gymnasium St. Konrad, Klasse 8c.** Klimakrise in der Schule – Nachhaltigkeitslehrpfad von Schülern für Schüler
- +++ **Foodsharing Ravensburg-Weingarten e.V.** Foodsharing Stadt Weingarten
- +++ **BUND Ravensburg-Weingarten.** Konsumkritischer Stadtrundgang – Nachhaltiger Umgang mit Textilien
- +++ **Kinder- und Jugendgruppen des BUND Ravensburg-Weingarten.** Spielerisch die Natur entdecken
- +++ **Innenhof AG Gymnasium Weingarten.** Lebendige Innenhöfe
- +++ **UNESCO-AG Hans-Multscher-Gymnasium Leutkirch.** Transformation konkret!

Wer sich intensiver mit den SDGs beschäftigen möchte, findet hier umfassende Informationen: [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de)

## » Hauptpreise:



+++

**1. Platz: 2.000 €****Lebensmittelretterinnen und -retter**

Der Sonnentreff der Johanniter-Unfallhilfe in Leutkirch ist ein offener Treffpunkt mit vielen Begegnungsangeboten. Hier engagieren sich Jugendliche der Don-Bosco-Schule Leutkirch (Sonderpädagogisches Beratungs- und Bildungszentrum mit Schwerpunkt Lernen) im Projekt „SUN Helferhelden“. Sie retten u. a. Lebensmittel vor der Mülltonne und bringen diese per Lastenrad zur Lebensmittelverteilerstation im Begegnungstreff.

Diese Kooperation ermöglicht es, junge Menschen für ehrenamtliches Engagement zu begeistern, Nachhaltigkeit sowie solidarisches Miteinander kennenzulernen und zu leben. Die Schülerinnen und Schüler setzen zugleich das in der Schule Erlernte in die Praxis um.



+++

**2. Platz: 1.500 €****Faire Kleidung**

Helen Huchel und Teresa Maas sind Schülerinnen der Freien Waldorfschule Wangen im Allgäu und stellen Pullover aus Stoffresten und Altkleidern her. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer Jahresarbeit.

Ihr Konzept möchten die beiden 17-Jährigen langfristig außerhalb der Schule ausbauen und weiterführen. Ihr Ziel ist die Gründung eines „Fair Fashion Labels“.



+++

**3. Platz: 1.000 €****Sport mit Geflüchteten**

Die Abteilung Judo des Turn- und Sportbund (TSB) Ravensburg integriert Kinder und Jugendliche aus ukrainischen Flüchtlingsfamilien durch gemeinsames Judotraining mit russisch sprechenden Übungsleitern und einheimischen Sportlern. Ziel ist ein friedliches Miteinander über den Sport hinaus. Das Projekt trägt den Titel: „Judo – der sanfte Weg für alle Menschen“.



+++

**4. Platz: 500 €****Wildpflanzen-Quartett**

Inanna Rollinger und Mareike Heiner studieren Umweltbildung an der PH Weingarten und haben das Wildpflanzen-Quartett „Florett“ entwickelt. Dieses Kartenspiel erklärt auf spielerische Weise die Systematik von Pflanzen. Es kann ohne Vorkenntnisse gespielt, aber auch zum Lernen genutzt werden. Perspektivisch streben die beiden Studentinnen einen interaktiven Workshop zur Vermittlung von Wissen über heimische Wildpflanzenarten an.



+++

**5. Platz: 500 €****Energiehaus im Schulgarten**

Der Solarverein Gymnasium Isny e.V. plant seit 2016 ein Energiehaus im Schulgarten. Seit 2019 errichten es Schülerinnen und Schüler schrittweise selbst – nachhaltig und energieeffizient in Passivhausbauweise mit regionalen Partnern. 2022 erfolgte der Bauabschnitt „klimafreundliches und ökologisches Dämmen“ mit nachwachsenden Rohstoffen.

# Förder schwer punkte

»Menschen  
in Notlagen

Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg unterstützt Menschen, die aufgrund von Unfällen, Krankheit oder anderen widrigen Umständen in Not geraten sind. Diese Einzelfallhilfe erfolgt zielgerichtet, schnell und unbürokratisch.

»Unsere Zukunft  
gestalten

Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg unterstützt die nachhaltige Weiterentwicklung der Region.

»Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Säule des gesellschaftlichen Lebens. Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg fördert freiwillige Dienste, würdigt den Einsatz fürs Gemeinwohl und ermutigt zur Mitverantwortung.

## » Ehrenamtliches Engagement

Ein Beispiel aus dem großen Spektrum des Förderschwerpunkts „Ehrenamtliches Engagement“ sind Clown-Visiten in Senioren- und Pflegeheimen.



Ein gestreiftes Shirt, ein geblümtes Kleid, bunte Blumen im Haar und eine knallrote „Pappnase“ über der FFP2-Maske: Was können Clowns in solchen Kostümen bei alten oder sogar dementiell erkrankten Menschen bewirken? Sehr viel sogar! Klinik-Clowns kommen mit einem Koffer voller Clownstechniken, mit einem großen Herzen und sehr viel Einfühlungsvermögen. Sie spüren, was ihrem Gegenüber gerade guttut und finden einen Zugang zu Menschen, die über die kognitive Ebene nur schwer oder gar nicht mehr erreicht werden können. Eine persönliche Begegnung wird möglich. Denn das Herz ist nie dement.

### Clowns bringen Lebensfreude

Diese Erfahrung durften im Jahr 2022 die Bewohnerinnen und Bewohner des Gustav-Werner-Stifts in Ravensburg und Weingarten immer wieder machen. Denn die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg hat den Verein „ravensburger clowns e.v.“ mit einer Spende für regelmäßige Clown-Visiten speziell in diesen beiden Häusern unterstützt. Jeden Monat kam jeweils ein Clown-Duo zu Besuch und brachte Humor, Leichtigkeit, Phantasie und Lebenslust mit. Die

Wirkung war phänomenal: Erinnerungen wurden wach und verloren geglaubte Fähigkeiten wie Singen oder Tanzen aktiviert. Menschen, die sonst kaum mehr auf ihre Umwelt reagieren, öffneten sich durch das Spiel der Clowns. Die Seniorinnen und Senioren erlebten Momente des Friedens, der Zugehörigkeit, Ganzheit und Freude. Weil immer dieselben Clowns kamen, entstand mit der Zeit eine vertraute Beziehung.

### In der gesamten Region aktiv

Der Verein „ravensburger clowns e.v.“ wurde im Februar 2012 gegründet. Derzeit besuchen 17 ausgebildete Clowns regelmäßig Kliniken, Pflegeheime, Kinderheime und Krankenhäuser in der Region Oberschwaben-Bodensee-Allgäu.

Weitere Infos über den Verein gibt es unter [www.ravensburger-clowns.de](http://www.ravensburger-clowns.de).



Fotos: ravensburger clowns e.v.

„Clowns öffnen Türen ohne Worte, sie sind einfach da und das wirkt bis ins Herz.“ – ravensburger clowns e.v.

Wer Hilfe braucht,  
kann sich direkt an die  
Schuldenberatung des  
Landkreises Ravensburg  
wenden: [www.rv.de](http://www.rv.de),  
schuldenberatung  
@rv.de



### »Menschen in Notlagen

Zum Förderschwerpunkt „Menschen in Notlagen“ gehört aus aktuellem Anlass jetzt auch ein neues Sonderprogramm zur Abwendung von Energiesperren.

Die Gas- und Ölpreise steigen, Strom wird teurer, die Lebenshaltungskosten klettern rasant nach oben. Besonders stark trifft dies Menschen mit geringem Einkommen. Oft wissen sie überhaupt nicht mehr, wo sie das Geld für die Mehrkosten hernehmen sollen. Die Sperrung der Strom- oder Gaslieferung droht, wenn Kunden fällige Forderungen des Energielieferanten trotz Mahnung nicht bezahlen. Sogar dann, wenn die Sperrung vorerst mit einer Ratenzahlungsvereinbarung abgewendet werden kann, bleibt das Problem oft im Kern bestehen. Denn nicht alle Betroffenen sind in der Lage, diese Raten zusätzlich zu den ohnehin fälligen Ausgaben für Miete und Nebenkosten aufzubringen.

#### Folgen der Energiekrise abfedern

Damit Wohnungen nicht dunkel oder kalt bleiben müssen, hat die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg (BSKR) ein Zusatzprogramm zur Abwendung von Energiesperren aufgelegt. Die BSKR arbeitet dabei eng mit der Schuldenberatung des Landkreises Ravensburg zusammen und knüpft an das seit vielen Jahren gemeinsam umgesetzte Programm zur Entschuldung von Menschen in finanziellen Notlagen an. Nach der Corona-Krise stellt sich die BSKR damit erneut einer aktuellen Herausforderung – diesmal mit dem Ziel, die Folgen der Energiekostenkrise schnell und wirksam abzufedern.

#### Unterstützung für Privathaushalte

Konkret bedeutet dies: Menschen, die nicht

mehr in der Lage sind, ihre Energieschulden aus eigenem Einkommen und Vermögen zu begleichen, können über die Schuldenberatung des Landkreises Ravensburg Unterstützungsmaßnahmen und Mittel aus dem Energiekostenfonds der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg als Darlehen oder Zuschuss erhalten. Dieses Zusatzprogramm greift dann, wenn Energiesperren in Privathaushalten nicht auf andere Weise abgewendet werden können oder wenn die Energieschulden nicht von anderen Stellen übernommen werden.

#### Nachhaltige Hilfestellungen

Mit dem Zusatzprogramm soll die Energieversorgung in Privathaushalten nachhaltig erhalten bleiben oder bei einer bereits erfolgten Sperrung die Wiederinbetriebnahme ermöglicht werden. Parallel dazu arbeitet die Schuldenberatung mit den Betroffenen an der Ursachenforschung der Energieschulden, unterstützt gegebenenfalls bei der Anschaffung von energiesparenden Geräten und bei der Erstellung eines Haushaltsplans.

#### Unterstützer gesucht

Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg rechnet mit einer großen Anzahl an Förderanfragen im Winter 2022/23. Deshalb hofft sie, dass sich Unterstützer bereit erklären, den Notfalltopf zur Abwendung von Energiesperren mit weiteren finanziellen Mitteln ausstatten.

### »Unsere Zukunft gestalten

Mit dem Förderschwerpunkt „Unsere Zukunft gestalten“ trägt die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg u. a. dazu bei, dass sich gute Projekte in der Region verankern können. Exemplarisch dafür steht der „Berufswahlkompass 4.0“ für Jugendliche.

Welcher Beruf passt zu mir? Wie finde ich eine geeignete Ausbildungsstelle? Wie bewerbe ich mich richtig? Solche Fragen stellen sich Jugendliche, wenn es darum geht, die Weichen für ihre eigene Zukunft zu stellen. Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg will dabei helfen und finanziert gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg das Projekt „Berufswahlkompass 4.0“ an der Realschule Weingarten. Es richtet sich an Jugendliche von



Das Gastro-Mobil ist ein multimedial ausgebauter Linienbus und lud auf Entdeckungsreise in den Berufen der Hotellerie und Gastronomie ein.

der achten bis zur zehnten Klassen und wird von der BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH durchgeführt.

### Berufswahl aktiv planen

Durch gezielte Betreuungs- und Unterstützungsangebote werden die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, ihre Berufswegeplanung aktiv in die Hand zu nehmen, eine realistische Berufswahl zu treffen und den Übergang von der Schule in die Berufsausbildung erfolgreich zu meistern. Dieser Prozess beginnt mit der Analyse der eigenen Interessen und Stärken, setzt sich in einem persönlichen Gespräch mit der Berufsberatung fort und beinhaltet viele praxisnahe Betriebsbesichtigungen und Begegnungen mit Azubis und Ausbildern. Am Ende steht die Berufswahlentscheidung mit Bewerbungstraining und Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle.

### Viele wertvolle Informationen

Die Angebote zur vertieften Berufsorientierung an der Realschule Weingarten waren bereits sehr vielfältig. So gab es Thementage zu Berufen in der Hotellerie und Gastronomie und zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei der Polizei. In verschiedenen Betriebserkundungen lernten die Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl an weiteren Berufen kennen, unter anderem in den Bereichen Technik, Informatik, Lagerlogistik und Büromanagement. Zudem kamen acht Auszubildende in die Schule und stellten als Ausbildungsbotschafter unter anderem ihre Tätigkeiten als Forstwirtin, Bäcker, Gärtner und Elektrikerin vor.

### Startrampe ins Berufsleben

Das Projekt „Berufswahlkompass 4.0“ stärkt die Jugendlichen und auch ihre Eltern bei der Berufswahl und kam bei den Beteiligten gut an. So berichtete beispielsweise eine Mutter, dass damit ihrem Sohn „eine sehr gute Startrampe ins Berufsleben“ geboten worden ist.



Foto: Realschule Weingarten

## »Tanzball mit tollem Programm



**Am Freitag, 26. Mai 2023  
um 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)  
im Kultur- und Kongresszentrum  
Oberschwaben,  
Abt-Hyller-Straße 37,  
88250 Weingarten**

### *Es erwarten Sie:*

- Tombola und Showacts
- Tanzmusik
- zur Begrüßung ein Glas Sekt
- ein schmackhaftes 3-Gänge-Menü

... und vieles mehr

Dresscode-Empfehlung:

Abendgarderobe

**Weitere Informationen folgen  
ab Mitte Januar 2023 auf  
[www.buergerstiftung-kreis-rv.de](http://www.buergerstiftung-kreis-rv.de)**

»Der Vorstand stellt sich vor

# Ein starkes Team

Sie engagieren sich an vorderster Stelle für die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg (BSKR) und wollen Gutes für die Region und ihre Menschen bewirken: Seit April 2022 sind die vier Mitglieder des neuen Vorstands im Amt. Hier stellen sie sich vor und schildern ihre Motivation, ihre Aufgaben und Ziele.



Jürgen Mossakowski,  
Vorstandsvorsitzender



Eva-Maria Meschenmoser,  
stellvertretende Vorstandsvorsitzende



Michael Kübel,  
Vorstandsmitglied



Dr. Karl Nowak,  
Vorstandsmitglied

## Jürgen Mossakowski, Vorstandsvorsitzender

**Meine Motivation:** Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg bietet die Möglichkeit für gemeinnütziges Engagement hier in der Region. Leider habe ich den Eindruck, dass unsere Gesellschaft immer mehr auseinanderdriftet. Mit dem Engagement der Bürgerstiftung besteht ein wenig die Chance, dem entgegenzuwirken. Jedes erfolgreich abgeschlossene Projekt, jede Förderung löst ein kleines Problem und hilft bzw. motiviert andere zu eigenem Engagement. Man hat zudem immer einen direkten Bezug zu seiner Arbeit und deren Ergebnissen. Das ist sehr befriedigend.

**Meine Aufgaben:** Als Vorsitzender des Vorstands bin ich stark in viele Verwaltungsaufgaben der Stiftung eingebunden. Für alle allgemeinen Fragen bin ich der erste Ansprechpartner der Geschäftsstelle, des Kuratoriums, der Stifterversammlung und der ehrenamtlich Mitarbeitenden. Zu meinen Aufgaben gehören auch der Kontakt zu anderen Stiftungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Eine weitere wichtige Zuständigkeit von mir ist die Leitung unseres Anlagenausschusses. Ziel ist es hier, unsere Vermögenswerte sicher, aber auch ertragreich anzulegen. Wirklich positiv ist der kollegiale Umgang im Vorstand. Wir besprechen alle Themen gemeinsam und unterstützen uns gegenseitig. Gerne befasse ich mich auch mit Bildungsthemen, da die Bildung der wichtigste Rohstoff ist, den wir in Deutschland haben.

**Wo steht die BSKR in fünf Jahren?** Wir wollen die Plattform für gemeinnütziges Engagement hier in der Region Oberschwaben-Allgäu werden. Es ist nicht wichtig, wie und wo sich die Menschen in der Region engagieren. Wichtig ist, dass sie es tun. Wichtig ist aber auch, dass wir uns miteinander vernetzen und voneinander wissen. Dann haben wir auch die Chance, uns gegenseitig zu unterstützen. Ich bin fest davon überzeugt: Gemeinsam sind wir stärker und können noch mehr bewegen.

### Eva-Maria Meschenmoser, stellvertretende Vorstands- vorsitzende

**Meine Motivation:** Meine Antriebskraft ist das Motto der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg „von Bürgern für Bürger“. Flexibel reagieren und unbürokratisch Entscheidungen treffen zu können, ist aus meiner Sicht ein großer Vorteil. Es geht mir darum, dass wir uns mit dem Geld der Stifterinnen und Stifter nur dort engagieren, wo es keine gesetzlichen Ansprüche gegenüber Bund, Land und Kommunen gibt oder keine schnelle Hilfe möglich ist. In den drei Bereichen „Menschen in Notlagen“, „Ehrenamtliches Engagement“ und „Zukunftsgerichtete Projekte“ gibt es viele Anliegen, die ohne die Mittel unserer Bürgerstiftung nicht vorangebracht werden könnten.

**Meine Aufgaben:** Als Juristin im Vorstand kümmere ich mich insbesondere um rechtliche Angelegenheiten wie Satzungsfragen, Vertragsgestaltungen und die Kontakte zur Stiftungsaufsicht sowie zu kommunalen Institutionen. Mindestens genauso wichtig sind mir die persönlichen Gespräche mit unseren Stifterinnen und Stiftern sowie solchen Menschen, die gerade für sich überlegen, die BSKR zu unterstützen. Ihre Vorstellungen sind uns im Vorstand eine wichtige Richtschnur. Mir persönlich liegt das Thema Bildungsgerechtigkeit sehr am Herzen. Im Bildungsausschuss, der mit Expertinnen und Experten besetzt ist und den ich leite, entwickeln und begleiten wir innovative Projekte.

**Wo steht die BSKR in fünf Jahren?** Ende 2027 sollte die BSKR weiter gewachsen und in der Bevölkerung bekannt sein als eine ideenreiche, vertrauenswürdige und finanzstarke Stiftung. Bürgerstiftungen und auch die BSKR werden in den nächsten Jahren immer wichtiger werden. Der Staat wird nicht mehr alles richten können und es wird – auch in unserer relativ wohlhabenden Region – noch stärker auf die Solidarität der Menschen ankommen. Hier können wir mit der BSKR vorangehen, ggf. mit anderen Stiftungen helfen und mit innovativen Projekten neue Akzente setzen.

### Michael Kübel, Vorstandsmitglied

**Meine Motivation:** In meiner Eigenschaft als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer habe ich viel mit der kommerziellen Welt und den vermeintlich Wohlhabenden zu tun. Mit meiner Arbeit in der Stiftung kann ich einen Beitrag für die Menschen leisten, die nicht so viel Glück gehabt haben im Leben, sei es aufgrund persönlicher Schicksalsschläge oder einfach aufgrund von persönlichen Einschränkungen. Diese Menschen brauchen Hilfe im Kleinen, die der Staat nicht leisten kann.

**Meine Aufgaben:** Meine Aufgaben im Vorstand sind die Finanzen, die Rechnungslegung, die Kommunikation mit der Stiftungsaufsicht und dem Finanzamt. Meinen Einsatz bei den Projekten und Themen sehe ich überwiegend in dem Bereich der Mildtätigkeit, der Nachbarschaftshilfe durch unsere Treuhandstiftung „Solidarität am Ort“ sowie der Förderung der Altenhilfe, wozu insbesondere die Treuhandstiftung „Hospizstiftung Schussental“, die Treuhandstiftung „Calendula-Stiftung Wangen im Allgäu“ sowie der Stiftungsfonds „Zukunft Alter“ gehören.

**Wo steht die BSKR in fünf Jahren?** Als ich mich im Dezember 2005 als Finanzvorstand und Zustifter an der Stiftung beteiligte, hatten wir den Plan, für das räumliche Gebiet des Landkreises Ravensburg eine gemeinsame und großartige Idee zu implementieren mit dem Gedanken, dass Bürger Bürgern helfen – mit Geld, Ideen und persönlichem Engagement. Ich würde mich freuen, wenn dieser Gedanke in den nächsten schwierigen fünf Jahren über die BSKR weiter in das Grundverständnis der Menschen transportiert werden kann. Denn der heute so schnelle Ruf nach dem Staat wird auf Dauer nicht mehr für alles funktionieren. Und wo der Staat endet, braucht es die Gesellschaft für ein gutes Miteinander aller Betroffenen.

### Dr. Karl Nowak, Vorstandsmitglied

**Meine Motivation:** Einen Beitrag dazu leisten, dass es all den Bürgern unserer Region etwas besser geht, ist und war mir immer ein Anliegen. Auch ist es mir sehr wichtig, dass Leid soweit wie möglich abgewandt wird. Daher begeistert mich das Ehrenamt des Vorstands in der Bürgerstiftung, das ich gerne engagiert wahrnehme.

**Meine Aufgaben:** Die vielen erfolgreichen Unternehmen unserer Region sind offen für die Unterstützung der Bürgerstiftung. Ich möchte dazu beitragen, dass die Unternehmen unsere Bürgerstiftung als Plattform verstehen, die sie im Sinne unserer Stiftungszwecke finanziell und mit Expertise unterstützen. Insbesondere die Themenbereiche Bildung und Umwelt bieten hier Möglichkeiten für die Unternehmen und die Bürger(Stiftung), eine Win-Win-Situation zu schaffen. Das heißt, die Zukunft unserer Bürger bekommt zusätzliche Chancen und die Unternehmen erreichen in der Region zusätzliche Anerkennung für ihr soziales Engagement.

**Wo steht die BSKR in fünf Jahren?** Die Bürgerstiftung ist bekannt und geschätzt als großer Nutzen für unsere Region. Sie ist finanziell noch weitaus stärker aufgestellt als heute. Sie hat sich als Plattform für alle Stiftungen der Region etabliert und kann alle Stiftungszwecke für die gesamte Region mit finanzieller Unterstützung und einem Expertisennetzwerk in der Region erfüllen.

## »Interview

## Bürgerstiftung Kreis Ravensburg als Plattform für Unternehmens- engagement in der Region am Beispiel von CHG-MERIDIAN



Dr. Mathias Wagner  
Vorstandsvorsitzender  
CHG-MERIDIAN AG



Matthias Steybe  
Group Sustainability Officer  
(GSO)

### Welche sozialen und ökologischen Ziele verfolgt CHG-MERIDIAN, um der Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden?

Matthias Steybe: CHG-MERIDIAN hat bereits 2020 eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Diese wird auch in diesem Jahr weiter ausgebaut und auf weitere Gesellschaften in der Firmengruppe ausgerollt. Die Schwerpunkte der Strategie lassen sich in vier Handlungsfelder bündeln: Arbeits- und Menschenrechte; Geschäftsethik; Umwelt; Nachhaltige Beschaffung. Die Strategie ist wichtig, um einen genauen Kompass zu haben, wohin wir wollen. Beispielsweise agieren wir seit 2021 klimaneutral und verfolgen das Ziel, unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck pro Mitarbeiter:in bis 2025 um 25 Prozent zu senken. Auch in unserem Geschäftsmodell tut sich einiges. Zwar gehört die Wiederaufbereitung und Mehrfachnutzung von Geräten seit jeher zum Kerngeschäft von CHG-MERIDIAN. Aber wir entwickeln immer weitere Angebote wie beispielsweise carbonZERO, ein klimaneutrales Angebot zum Leasen von IT-Geräten.

### Wie kann die Bürgerstiftung als Brücke zwischen Wirtschaft und Gesellschaft bei der Umsetzung von CSR- bzw. Nachhaltigkeitszielen nützlich sein?

Dr. Mathias Wagner: Gesellschaftliches Engagement sollte in jedem Unternehmen ein fester Bestandteil der Firmenkultur sein. Wir bei CHG-MERIDIAN wollen Verantwortung in den Regionen übernehmen, in denen wir tätig sind. Dies erfolgt bei uns auf zwei Wegen: Zum einen haben wir CARE. In dieser Initiative haben Mit-

arbeiter:innen die Möglichkeit, soziale Projekte in ihrer Region auf die Beine zu stellen. Wir unterstützen sie als Unternehmen wiederum dabei mit finanziellen Mitteln und Ressourcen. Das Engagement der eigenen Mitarbeiter:innen ist extrem wichtig und gut. Aber wir decken selbst nur ein gewisses Spektrum aus unserem jeweiligen persönlichen Umfeld ab. Hier kann zum anderen eine Plattform wie die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg einen wesentlich breiteren Aktivitäten-Radius in der Region abdecken.

### Zu Beginn der Pandemie hat CHG-MERIDIAN der Bürgerstiftung 200.000 € zur Abmilderung der negativen Folgen für die Gesellschaft und den Kulturbereich zur Verfügung gestellt. Weshalb wäre das Projekt ohne die Bürgerstiftung in der Form nicht möglich gewesen?

Matthias Steybe: Die Bürgerstiftung hat aufgrund ihres Wirkens und ihrer Bekanntheit einen viel besseren Überblick über die Bedarfe in der Region. Uns war beispielsweise klar, dass die Corona-Pandemie zu verschiedenartigsten Problemen in der Gesellschaft hier vor Ort führt; nur hätten wir nicht sagen können, wo. So haben wir uns dafür entschieden, der Bürgerstiftung einen „Corona-Soforthilfe-Fonds“ zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe dieser Gelder hat die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg etwa die Arbeit gemeinnütziger Vereine und Initiativen aus dem Kunst- und Kulturbereich unterstützt oder aber die Folgen im Bildungsbereich aufgefangen. Insgesamt konnten wir so etwa 40 Unterstützungsprojekte realisieren. Was uns als Unternehmen hier beson-

ders gut gefallen hat, war die Transparenz mit der die Bürgerstiftung gearbeitet hat. Wir wussten jederzeit, wie die von uns zur Verfügung gestellten Gelder eingesetzt wurden. Das erwarten wir von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

### Was sind aus unternehmerischer Sicht die Faktoren für eine gelingende Kooperation?

Dr. Mathias Wagner: Unternehmen sollten eine klare Vorstellung davon haben, auf welchen Gebieten sie sich engagieren wollen und diese sollten mit den Tätigkeitsbereichen der Bürgerstiftung übereinstimmen. Die Partner sollten vorab festlegen, ob sie im Bildungs-, Umwelt- oder einem anderen Bereich kooperieren wollen. Dann müssen die Erwartungen an das Engagement beider Seiten definiert werden. Unternehmensengagement kann die finanzielle Unterstützung bei einer einmaligen Aktion oder einem Event sein, kann die Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Stiftung sein bis hin zu gemeinsamen Projekten, bei denen auch das Unternehmen personelle Ressourcen zur Verfügung stellt bzw. die Mitarbeiter:innen sich auf freiwilliger Basis engagieren. Will man eine ganz enge und auf Dauer angelegte Kooperation, dann ist auch die Gründung einer Treuhandstiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung denkbar. Aus unternehmerischer Sicht ist es wichtig, dass die Bürgerstiftung stets für die notwendige Transparenz und Offenheit sorgt, zum Beispiel über regelmäßige Berichte oder gemeinsame Gespräche, die dem Abgleich der Interessen dienen.

#### IMPRESSUM:

Herausgeber: BürgerStiftung Kreis Ravensburg, Marktstraße 22, 88212 Ravensburg, info@bskrv.de  
Bankverbindung: Kreissparkasse Ravensburg, IBAN DE24 6505 0110 0101 0202 02, BIC SOLADES1RVB  
Redaktion und Gestaltung: agenturInhalt. www.agentur-inhalt.de



Gedruckt auf 100% Recycling-Papier mit mineralölfreien Biofarben.